

Dossier – Start-up

Moderne Oasen für mutige Start-ups

Dubai will sich als Gründerparadies etablieren – mit Steuerfreiheit, guten Geschäftschancen und Anti-Bürokratie.

Wenn es zurzeit ein Eldorado für Gründer und Start-up-Unternehmen gibt, dann ist dies wahrscheinlich Dubai. In der Boomtown in den Vereinigten Arabischen Emiraten wird nämlich nicht nur Finanz- und Anlagekapital (auf dem Immobilienmarkt) angesaugt, sondern auch intellektuelles Kapital. Und damit auch möglichst viele „Skilled Workers“ in die Wüste gehen, brauchen sie die richtigen Umfeldbedingungen. Diese herzustellen, ist für das finanzstarke Scheichtum ein Leichtes.

Im Bereich Gründungsfinanzierung und Start-up-Hilfe hat sich Dubai in nahezu jedem Bereich, der in der Wirtschaftswelt heute als Boombranche gilt, engagiert: Dies nicht nur im Hinblick auf Internet und Telekom, sondern auch bezüglich Medien und Multimedia, Biotech, Umwelttechnik und im Outsourcing. Über allem wacht die staatliche Tecom Investment Holding, die direkt dem Scheich untersteht und in die einzelnen „Cluster“ genannten Wirtschaftsbereiche investiert, das heißt, vor allem große Themen-Cluster errichtet, die dann als Freiwirtschaftszonen den jeweiligen Bereichen zur Verfügung stehen.

Allein die Dubai Internet City (DIC) hat auf diese Weise im vergangenen Jahr ein Wachstum von 33 Prozent hingelegt, sagt Malek Al Malek, Betriebsansiedlungschef des Clusters. Die DIC, die als größter zusammenhängender Informations- und Kommunikationstechnologie-Cluster der Welt gilt, wuchs um 112 auf mehr als 1000 Unternehmen, mit vielen Neugründungen, aber auch „Fortune 500“-Repräsentanten.

Die Dubai Media City wiederum wurde zwecks Gründungssupport um die International Media Production Zone erweitert, einen Cluster, der interessierte Unternehmen aus den Bereichen Grafik, Druck, Werbedesign und kreative Verpackung anziehen will. Das riesige Areal südwestlich von Dubais Zentrum wird nicht nur Firmen beherbergen, sondern auch Wohnhäuser, Shops, Restaurants und andere Infrastruktur. Der Cluster ist wie alle anderen Tecom-Töchter eine „Freezone“, das heißt, mit der Firmenansiedlung erwirbt man ein Aufenthaltsvisum, eine Arbeitserlaubnis und genießt Steuerfreiheit.

Freie Life Sciences

Und in dieser Tonart geht es weiter: Einer der neuesten innovativen Cluster Dubais ist Du-Biotech, ein Gelände für Jungfirmen aus dem Bereich Biotech und Pharmaforschung. Der Park, so sagt Scheich Mohammad Al Makhtoum, ist die weltweit erste Freiwirtschaftszone im Bereich der Life Sciences und Teil der „Vision 2010“ des Emirates: Man will eine Wissensgesellschaft schaffen, um von Öl, Tourismus und Finanzwirtschaft unabhängiger zu werden. Für Biotech-Gründer gilt: keine Steuern, freier Gewinntransfer, 100 Prozent eigenes Eigentum am Unternehmen, kurze, einfache Anmeldeprozeduren und beste Infrastruktur wie in allen anderen Gründungsclustern rund um und in Dubai. Der Vollständigkeit halber sei auch

der neue Energy & Environment Park aufgezählt, der im Modell den anderen Clustern folgt und Unternehmen aus den Bereichen Umwelttechnik und Alternativenenergien anspricht. Wer sich dort ansiedelt, findet eine ökologisch vorbildliche Umgebung auf dem letzten Stand der umweltfreundlichen Infrastruktur vor, eine „Green Community“ durch und

durch, wie Ali bin Towaih, Direktor des Parks, meint: „Hier ist alles auf Nachhaltigkeit ausgerichtet.“ Gründer und Start-ups sind willkommen, auch etablierte Umweltunternehmen mit Know-how.

Nicht zuletzt existiert auch die Dubai Outsourcing Zone, ein Cluster, der ganz und gar der Outsourcing-Industrie gewidmet ist. Dort sollen sich all jene

Dienstleister wiederfinden, die ausgelagerte Services bereitstellen, von Steuerberatern und Buchhaltern über Callcenter und Telemarketingfirmen bis hin zu IT-Dienstleistern, Business-Process-Services oder auch Flottenmanagern. Es gelten die zuvor genannten Bedingungen für Gründer und Ansiedler.

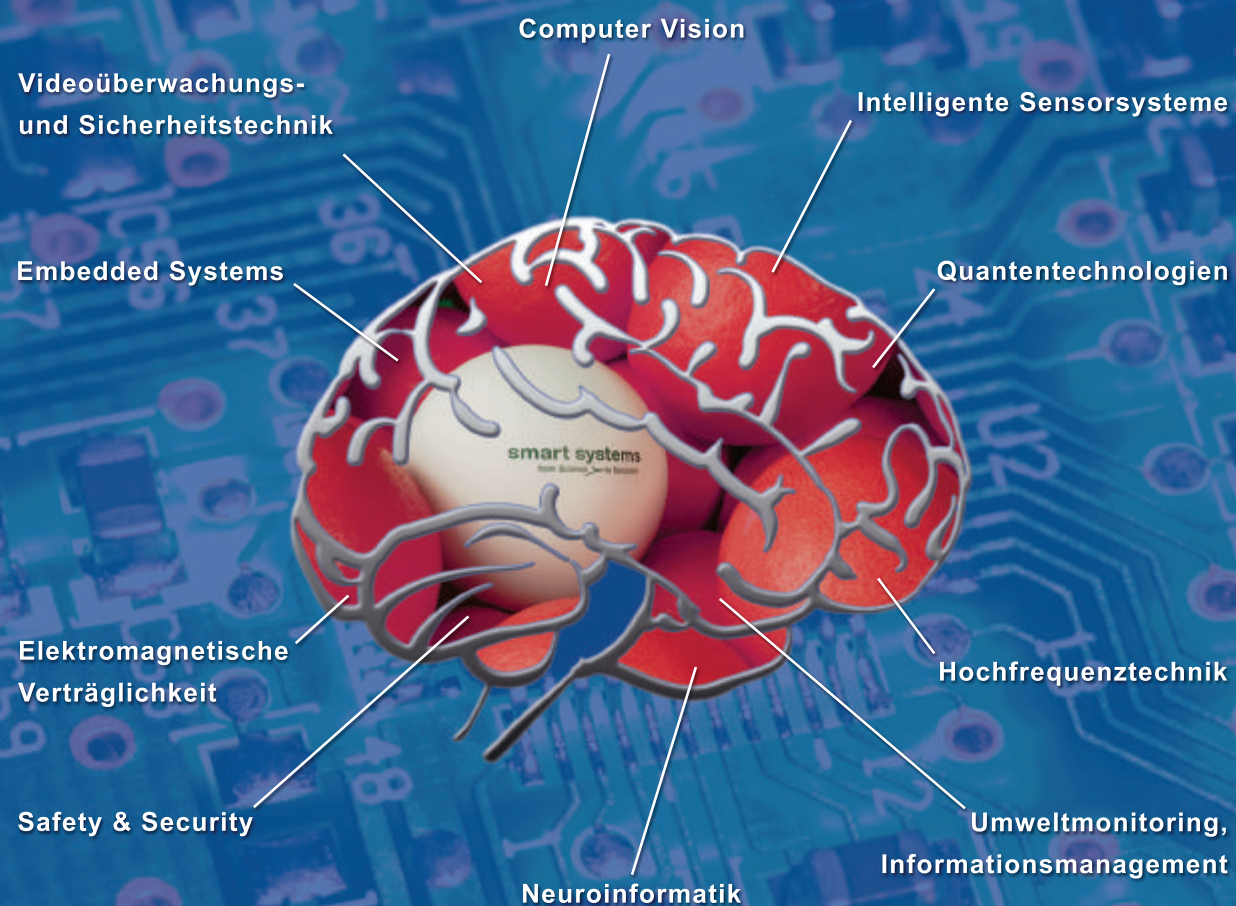
Arno Maierbrugger

smart systems | Research and development
from Science to Solutions | Licensing new technologies

Wir haben die Formel !

$$(F \& E) + I_{ind} = I_{inno}^*$$

$$I_{inno} + M = B$$



$$* \text{ FORSCHUNG + INDUSTRIE = INNOVATION}$$

$$\text{ INNOVATION + MARKT = BUSINESS}$$

Austrian Research Centers GmbH - smart systems Division - 1220 Vienna, Austria - +43 (0) 50550 - 4100 - www.smart-systems.at